AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Landeshauptmannstellvertreter
Landesrat für Italienische Bildung und Kultur, Umwelt und Energie

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Vicepresidente della Provincia
Assessore all'Istruzione, Formazione, Cultura italiana, Ambiente ed Energia

Bozen, 08.06.2023

Frau
Brigitte Foppa
Landtagsabgeordnete

Herrn
Riccardo Dello Sbarba
Landtagsabgeordneter

Herrn
Hanspeter Staffler
Landtagsabgeordneter

Grüne Fraktion
Südtiroler Landtag
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

Zur Kenntnis: Frau Rita Mattei
Landtagspräsidentin
Südtiroler Landtag,
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

**Schriftliche Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde N. 03-06-23-15.05.2023: Perspektiven der Mülldeponie Frizzi-Au**

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

anbei sende ich Ihnen die Antworten auf Ihre Anfrage zu:

Die Abfalldeponie „Frizzi-Au" in der Gemeinde Pfatten ist im Eigentum der Autonomen Provinz Bozen und seit Sommer 1990 in Betrieb. Die Erweiterung der Abfalldeponie in Richtung Süden wurde 2016 fertiggestellt. Es steht nun ein Volumen von ca. 1.000.000 m³ auf 4 ha zur Abfalleinlagerung zur Verfügung. Der Betreiber der Abfalldeponie ist ECO Center AG.

***Frage 1:*** *Wie lange wird die Deponie in der Frizzi-Au noch in Betrieb sein?*

Im neuen, im Zuge der Erweiterung hinzugekommenen Teil der Abfalldeponie Frizzi-Au werden lediglich thermisch nicht verwertbare Abfälle (durch die Verbrennungsanlage Bozen) und/oder nicht verwertbare Abfälle gemäß den Bestimmungen des Landesabfallplanes abgelagert. Dadurch ist die jährlich abgelagerte Abfallmenge minimal und liegt bei ca. 4.000 Tonnen (Durchschnitt der letzten 4 Betriebsjahre). Dazu kommen noch 24.000 Tonnen/Jahr Schlacken aus der thermischen Verwertung (Verbrennungsanlage Bozen) hinzu. Die gesamte abgelagerte Menge beläuft sich damit auf insgesamt 28.000 Tonnen/Jahr. Dies entspricht einem jährlich deponierten Volumen von ca. 40.000 m³, so dass die Mindestlebensdauer der Deponie ab heute auf ca. 25-30 Jahre (bis mindestens zum Jahr 2050) geschätzt werden kann.

***Frage 2:*** *Was passiert nach Erschöpfung der Deponie? Wohin werden die anfallenden Abfälle, vor allem die Schlacken aus dem Müllerbrennungsanlage, gebracht werden?*

Landhaus 3A - Silvius-Magnago-Platz, 4 • 39100 Bozen
Tel. 0471 413400-01-02
itakultur.umwelt-energie@provinz.bz.it
dipartimento.ressort.vettorato@pec.prov.bz.it
Steuernr./Mwst. Nr. 00390090215

Palazzo 3A - Piazza Silvius Magnago, 4 • 39100 Bolzano
Tel. 0471 413400-01-02
culturaitaliana.ambiente-energia@provincia.bz.it
dipartimento.ressort.vettorato@pec.prov.bz.it
Codice fiscale/Partita Iva 00390090215

Prot. Datum | data prot. 09.06.2023 Prot. Nr. | n. prot. LTG_0003136 Prot. Typ | tipo prot. Eingang - entrata

Derzeit prüft das Amt für Abfallwirtschaft gemeinsam mit dem Deponiebetreiber ECO Center AG die Möglichkeit, die Schlacken aus der Verbrennungsanlage Bozen in anderer Form verwerten zu können. Dadurch würde sich das jährlich zu deponierende Abfallvolumen weiter reduzieren und die Mindestnutzungsdauer erhöhen. Das Machbarkeitsstudie soll bis zum Jahresende fertiggestellt werden.

***Frage 3:*** *Stimmt es, dass die Frizzi-Au auch als Zwischenlager für Abfälle dient, die dann in die Müllverbrennungsanlage in Bozen Süd weitertransportiert werden? Wenn Ja, was ist das Ausmaß dieser Praxis?*

Auf der Abfalldeponie Frizzi-Au wird seit einigen Jahren ein Teil der Fläche für die Aufbereitung (Zerkleinerung mit Volumenreduzierung) von ausschließlich in der Provinz Bozen anfallendem Sperrmüll in einer jährlichen Menge von 6.000 Tonnen genutzt. Diese zerkleinerten Abfälle werden anschließend vor Ort verladen und zur thermischen Verwertung an die Verbrennungsanlage Bozen gefahren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat

Firmato digitalmente da: Giuliano Vettorato
Data: 08/06/2023 12:29:35

Giuliano Vettorato

(Unterschrift unterzeichnet)